

Senatsverwaltung für Finanzen
Fin I C 22 - BT 6308-7/2022-1-2

Berlin, den 12. Dezember 2022
9020-2735
claus.tollmann@senfin.berlin.de

An die

Vorsitzende des Hauptausschusses

0753

über den

Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über die

Senatskanzlei - G Sen -

Masterplan der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH (Tierpark Berlin GmbH)

Einzelplan 15 / Kapitel 1510 / Titel 89201

rote Nummern: 17/0080 bis 18/0080 K; 18/2526 Bericht Nr. 5; 19/0099; 19/0360

Vorgang: 14. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 23.06.2022
Drucksache Nr. 19/0400 (B.126)

<u>Ansätze:</u>	Kapitel 1510 / Titel 89201
abgelaufenes Haushaltsjahr 2021:	5.000.000,00 €
laufendes Haushaltsjahr 2022:	5.000.000,00 €
kommandes Haushaltsjahr 2023:	1.000.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltjahres 2021:	4.335.599,69 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 01.12.2022)	0,00 €

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, im Rahmen der Investitionsplanung dem Hauptausschuss jährlich bis zum 31. Dezember über die Umsetzung des Masterplans Tierpark unter der Berücksichtigung der Umsetzung der Baumaßnahmen sowie der Einnahmenentwicklung zu berichten.“

Beschlussempfehlung: Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Hierzu wird berichtet:

Mit dem nachstehenden Bericht werden die letzten Berichterstattungen vom 13. Dezember 2021 (Rote Nr. 0099) und 24. Mai 2022 (Rote Nr. 0360) fortgeschrieben.

In einer aktuellen Gesamtübersicht (Anlage) hat die Tierpark Berlin GmbH wieder alle, durch Drittmittel (Landesmittel, Lottomittel, GRW, KInvFG, Mauerfonds) bereits finanzierten Teilprojekte aus dem Ziel- und Entwicklungsplan mit Projektbudget und aktuellem Sachstand ausgewiesen. Das Fördervolumen im Betrachtungszeitraum 2014 bis 2022 liegt insgesamt bei ca. 69,5 Mio. €. Eine Finanzierung aus Landesmitteln über das Kapitel 1510 Titel 89201 ist in Höhe von 19,5 Mio. € vorgesehen. Der vom Haushaltsgesetzgeber bisher genehmigte Finanzierungsrahmen von 20 Mio. € wird damit nicht überschritten.

Ergänzend dazu hat die Tierpark Berlin GmbH zu den einzelnen Teilprojekten folgende Sachstandsberichte gegeben:

Himalaya-Gebirgslandschaft

Nach einer Bauzeit von insgesamt 16 Monaten konnte die „Himalaya-Gebirgslandschaft“ am 4. April 2022 im Rahmen eines Pressetermins eröffnet und für die Besucherinnen und Besucher zugänglich gemacht werden.

Das Areal liegt am nordöstlichen Rand des Tierparks auf einer Erhöhung, wird durch großzügige Freiflächen, Tiergehege und einen hohen Baumbestand charakterisiert und wurde in einen tiergeographisch authentisch thematisierten Bereich umgestaltet. Der untere Teil der bestehenden Erhöhung wurde als „bergiger Nebelwald“ gestaltet. Über einen „Entdeckerpfad“ gelangt der Besucher in den oberen Teil, das „Hochgebirge“, bis zum „Dach der Welt“, dem „Gipfel-Plateau“. Hierfür zeigen vegetationstypische Landschaftsgestaltungen wie Gebirgsaufbauten und Bepflanzung die Lebenswelten der dort heimischen Tiere. Dabei wurden auch die zoologischen und sicherheitstechnischen Haltungsanforderungen berücksichtigt.

Das Projekt wurde im vorgesehenen Kostenrahmen umgesetzt.

Erlebniszone Afrika

In direkter Umgebung des Dickhäuterhauses sollen bis Frühjahr 2023 die angrenzenden Bereiche und Außenanlagen aufgewertet werden. Hierzu gehören die Freianlagen der Giraffen, Zebras und anderer Huftiere. Die vorhandenen Anlagen werden unter Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten in eine dem Habitat der Tiere entsprechende Landschaft umgestaltet unter Berücksichtigung der vorhandenen Gegebenheiten. Die Zusammenlegung vieler einzelner Gehege zu einer großen savannenartigen Anlage, wo die verschiedenen Tiere miteinander leben, Herden- und Rückzugsorte entstehen können und vor allem Bewegung durch Weite möglich ist,

entspricht einer artgerechten Haltung gemäß den aktuellen Tierhaltungsrichtlinien. Die Umgestaltung steigert zudem den Erlebniswert der Besucherinnen und Besucher. Durch Entsiegelung und Reduzierung der breiten, asphaltierten Wege werden die Besucherinnen und Besucher auf neuen, verschlungenen Wegen durch die Tierlandschaft geführt.

Die Planungs- und Ausschreibungsphase für das Projekt ist abgeschlossen. Die Realisierung ist in vier (Bau-) Abschnitten vorgesehen. Der Baustart erfolgte Ende 2021. Nach einem Kampfmittelfund bei Erdarbeiten im Mai 2022 kam es zu einer Teilspernung des Baufelds und der Entscheidung, künftige Grabungsarbeiten kampfmitteltechnisch begleiten zu lassen. Das gesamte Baufeld ist seit Juni 2022 wieder freigegeben. Durch gezieltes Umschichten der Tätigkeiten auf andere Bereiche des Baufelds konnten größere zeitliche Verzögerungen verhindert und im III. Quartal 2022 erhebliche Fortschritte im Bauablauf erzielt werden. Die angestrebte bauliche Fertigstellung der Maßnahme ist nun für das I. Quartal 2023 geplant und die Öffnung des Areals für das Publikum für den Saisonstart im Frühjahr 2023 vorgesehen.

Vor dem Hintergrund der aktuell vorliegenden Kostenprognosen kann davon ausgegangen werden, dass das Projekt im vorgesehenen Kostenrahmen umgesetzt und abgeschlossen werden kann. Die Projektrisiken werden im Rahmen des fortgeschrittenen Bauablaufs als niedrig bewertet.

Umgestaltung einer Anlage für Krallenotter

Im zentral gelegenen Bereich des Tierparks, nahe der Cafeteria „Patagona“, soll die ehemalige Anlage für Schwarzhalsschwäne in eine Anlage für Otter und Hirscheber umgestaltet werden. Die neue Anlage, mit den Ottern als großem Besuchermagnet, soll die Attraktivität, dieses laut Ziel- und Entwicklungsplan vorgesehenen Schnittpunktes der Gebiete Südostasien, Urwald und Südamerika als erste dort umgesetzte Maßnahme steigern. Das Gestaltungsbild wird dem eines tropischen Regenwaldes entsprechen. Ein Flusslauf mit Ufer- und Sumpfbepflanzung, Bambus, Totholzstämmen, Lebensbereichen im Wasser und zu Lande, versetzen den Besucher zukünftig in den natürlichen Lebensraum der Tiere.

Da die Anlage an einem, in Bezug auf die Wegeführung, wichtigen Ort im Tierpark liegt, wird der Gehege-Vorbereich in das Planungsgebiet mit aufgenommen. Bestehende Asphaltflächen werden entsiegelt und stattdessen verschiedene Oberflächen gestaltet und es werden dem natürlichen Habitat der Tiere entsprechende Be- und Anpflanzungen eingeplant. Bewusst gesetzte und dafür ausgestaltete Einblicke sollen das Besuchererlebnis erhöhen und klare Sichtbeziehungen schaffen. Gezielte didaktische Maßnahmen sollen in diesem Bereich weitere Attraktionen schaffen und das Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher für die Tiere und deren Lebensraum schärfen.

Die Ausschreibungsphase der Bauleistungen ist abgeschlossen. Die erste Ausschreibungsrounde für die Garten- und Landschaftsbau-Leistungen wurde aufgrund hoher Angebotssummen aufgehoben. Nach einer Reduzierung des Leistungsverzeichnisses konnten die Marktpreisseigerungen in der erneuten Ausschreibungsrounde nicht aufgefangen werden. Das Vergabeverfahren für die Hochbauarbeiten zu den Stallgebäuden ist im Rahmen einer funktionalen Ausschreibung erfolgt. Seit August 2022 finden Bauarbeiten vor Ort statt.

Eine Kostenerhöhung im Gesamtprojekt auf ca. 130% im Vergleich zur in der Bauplanungsunterlage (BPU) veranschlagten Summe kann ausschließlich auf die gestiegenen Marktpreise zurückgeführt werden. Die ermittelten Mehrkosten belaufen sich auf 344.400 € brutto und sollen in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Finanzen im Rahmen der Deckungsfähigkeit aus nicht verausgabten Mitteln bei den Projekten "Himalaya Gebirgslandschaft" und "Erlebniszone Afrika" ausfinanziert werden.

Die Fertigstellung der Maßnahme soll zum Jahreswechsel 2022/2023 erfolgen, damit die Anlage zu Saisonbeginn 2023 in Betrieb gehen kann.

Zu einzelnen Projekten, die im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) gefördert werden, wird von der Tierpark Berlin GmbH ausgeführt:

Umbau Dickhäuterhaus

Aus dem zwischen 1988 und 1990 gebauten Dickhäuterhaus soll eine zeitgemäße und nachhaltige Gesamtanlage entstehen. Eine Neustrukturierung des Innenraums soll die Attraktivität für Touristen und Berlin-Besucher deutlich erhöhen und zugleich die Tierhaltungsbedingungen mit dem Ziel verbessern, die gesetzlich verankerten Sicherheits- und Haltungsrichtlinien zu erfüllen. Für den Umbau des Dickhäuterhauses sind 35,4 Mio. € aus GRW-Mitteln bewilligt worden. Diese Summe wurde im Rahmen der Prüfung der Bauplanungsunterlagen Ende Juli 2020 bestätigt. Am 21. September 2020 wurde für das Bauvorhaben die Baugenehmigung Nr. 2019 / 3061 gemäß § 64 BauO Bln erteilt. Mit zunehmendem Projektfortschritt wurde ersichtlich, dass es für die erfolgreiche Bauausführung und Realisierung der umfangreichen Baumaßnahme eines spezialisierten Bau- und Planungsbüros bedarf, das über vertiefte Kenntnisse und die besondere Expertise im Umgang mit den förderpolitischen Regularien des Landes Berlin verfügt. Es wurde daher entschieden, die mit einem Stufenvertrag gebundenen Architekten und den Haustechnikplaner nicht mit der Bauausführung zu beauftragen. Die Gebäude- und Freianlagenplanung sowie die TGA-Planung (Technische Gebäudeausrüstung) wurden neu ausgeschrieben und andere Büros mit der Objektplanung, Freianlagenplanung und TGA-Planung beauftragt.

Nach Umzug der Tiere konnte noch Ende 2020 mit ersten bauvorbereitenden Maßnahmen in den Außenanlagen begonnen werden. In 2022 wurden die Abrissarbeiten inklusive der Technischen Gebäudeausrüstung nahezu abgeschlossen. Die Ausschreibung zur Holzdachkonstruktion und dem Folienkissendach war im I. Quartal 2022 leider nicht erfolgreich und musste, ohne dass ein Zuschlag erteilt werden konnte, aufgehoben werden. Es kam zu Rügeandrohungen verschiedener Bieter insbesondere zu angebotenen Holzqualitäten anderer Bieter und damit verbundenen starken Preisdifferenzen, die auch nicht mehr durch das entsprechende Budget und das zugehörige Budget für Unvorhergesehenes (UV) abgedeckt werden konnten. Ein Holzgutachter wurde beauftragt, um die fraglichen Themen, insbesondere zum Holzschutz durch die besonderen klimatischen Bedingungen im Bereich der Freilaufhalle für Elefanten zu prüfen und für die Neuauusschreibung eindeutig vorzugeben. Diese Klärung hatte aufgrund der besonderen, nicht genormten Nutzung, in Abstimmung mit den beteiligten Fachplanungen 6 Wochen länger in Anspruch genommen als vorgesehen. Die Ausschreibung soll im IV. Quartal 2022 mit minimalen Fristen wiederholt werden. Die Terminierung für den Tierbesatz und die Übergabe an den Bauherrn wird durch die Objektüberwachung aktuell für das Jahr 2025 prognostiziert mit der Begründung, dass die temperaturbedingten Voraussetzungen für die Montage der Folienkissen ab Oktober 2023, dem aktuell angenommenen Ausführungsbeginn, nicht mehr gegeben sein werden. Somit ist der letzte vorliegende Stand des Vergabe- und Ausführungsterminplans von August 2022 mit einer geplanten Fertigstellung Ende 2024 bereits wieder überholt. Im Laufe des III. Quartal 2022 hat sich auf der Baustelle leider gezeigt, dass es einen erheblichen Maßfehler (ca. 25cm) bei der Ausführung des Rohbaus gegeben hat. Diese Maßabweichung ist so groß, dass der Neubau, welcher innerhalb des Bestandes hergestellt wird, im zukünftigen Besucherbereich nicht mehr ohne Anpassungen der Ausführungsplanung realisiert werden kann. Ziel muss hier sein, dass die notwendigen Anpassungen nicht in die Folgegewerke insbesondere das Folienkissendach ausstrahlen und hier den Ausschreibungs- und Vergabeprozess weiter blockieren. Derzeit droht durch die von der Maßabweichung verursachten Verzögerungen der Rohbauarbeiten eine komplette Bauunterbrechung des Rohbaus über den Winter, da keine anderen ausreichenden Ausweich-Arbeitsfelder mehr zur Verfügung stehen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand muss es von Beginn an einen Übertragungsfehler der bestehenden Gebäudeachsen zwischen Architekt und Vermesser bei der Übernahme des Bestandsaufmaßes in die Ausführungsplanung gegeben haben. Mögliche Schadensersatzansprüche werden hierzu geprüft und wurden dem mit der Ausführungsplanung beauftragten Architekturbüro angezeigt. Darüber hinaus zeigen sich mit fortschreitender Ausführung auch weiter fortlaufend neue Planungsschwächen. Die lückenhafte Ausführungsplanung verursacht Probleme im Ausschreibungs- und Ausführungsprozess und damit letztendlich einen gestörten Bauablauf. Das mit der Objekt- und Bauüberwachung beauftragte Büro wurde mit der Prüfung der Werk- und Montageplanung als erweiterte Leistung beauftragt, verweigerte dies jedoch aus Mangel an Kapazitäten. Zunehmend zeigt sich, dass kein konstruktives Miteinander im Sinne des Auftraggebers vorliegt. Auch nach wiederholten Gesprächen mit beiderseits juristischer

Begleitung konnte keine Veränderung des grundsätzlichen Verhaltens festgestellt werden. Die Höhe des bisher eingegangenen Preisspiegels und der Angebote spiegeln weiter den angespannten Gesamtmarkt wider. Die Situation wird durch die Inflation sowie durch die Auswirkungen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine erschwert. Dies betrifft insbesondere die Materialpreise von Bauholz und Baustahl sowie aktuell auch Energiepreise (hier Kraftstoff für Transporte und Betrieb). Bei den bereits erfolgten Vergaben ist festzustellen, dass sich diese Preiserhöhungen auf das gesamte Bauvorhaben auswirken. Etwaige daraus resultierende Bauzeitverlängerungen haben infolgedessen zudem nachteilige Auswirkungen auf die Nebenkosten. Insgesamt muss beim Dickhäuterhaus aktuell mit gerundet 8,3 Mio. € Mehrkosten gerechnet werden. Diese Entwicklung wurde dem Fördermittelgeber vorsorglich bereits im baubegleitenden Ausschuss im August 2022 mitgeteilt sowie diese Summe mit einem Antragsschreiben vom 21. September 2022 als Mehrbedarf angezeigt. Eine entsprechende Ergänzungsunterlage zur geprüften Bauplanungsunterlage ist in Bearbeitung.

Mit dem dargestellten, höheren finanziellen Aufwand kann das Projektziel erreicht werden.

Beschichtung und Didaktik

Zoos müssen sich heute der Aufgabe stellen, für sich eine dauerhaft tragfähige, zukunftssichernde und damit nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen. Neben seiner Rolle als Freizeitpark und Erlebniswelt bedeutet das für den Tierpark Berlin auch eine Institution zur Umsetzung und zum Ausbau des Artenschutzes sowie zur Durchführung und Unterstützung der Forschung zu sein und der Verantwortung als Bildungseinrichtung nicht nur gerecht zu werden, sondern diese weiter auszubauen und weiterzuentwickeln. Der Tierpark Berlin plante daher die Umsetzung eines modernen, vielstufigen Informations-, Bildungs- und Artenschutzkonzeptes, um Besucherinnen und Besuchern und insbesondere Kindern Arten- und Umweltschutzhemen nachhaltig zu vermitteln.

Die Neustrukturierung des Tierparks erfordert ein neues Konzept auch für die Tierbeschichtung im Außenbereich und ein zeitgemäßes Besucherinformationssystem. Die Maßnahme „Beschichtung und Didaktik“ wurde in die Teilprojekte „Didaktik - Affenhaus“, „Didaktik - Alfred-Brehm-Haus“, „Didaktik - Dickhäuterhaus (Afrika-Savanne)“ sowie „Beschichtung - Konzepte, Produktion und Montage“ gegliedert. Die Teilprojekte „Didaktik - Affenhaus“ und „Didaktik - Alfred-Brehm-Haus“ wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Das Teilprojekt „Beschichtung“ wird seit 2017 sukzessiv und kontinuierlich umgesetzt und mit Fertigstellung des Dickhäuterhauses abgeschlossen sein. In der ersten Hälfte des Jahres 2022 wurde die Ausarbeitung des Feinkonzepts für den didaktischen Lehrpfad zur Afrikasavanne kontinuierlich vorangetrieben. Im III. Quartal 2022 wurden alle Exponat-Detailplanungen ausgearbeitet und die Leistungsverzeichnisse für die umsetzenden Gewerke erstellt. Anschließend wurden Ausschreibungen für den Exponat- und Skulpturenbau durchgeführt. Für jedes Gewerk gab es lediglich einen Bieter, der unter Vertrag genommen werden soll.

Wegeführung, Felsgestaltung, Bepflanzung

Das Teilprojekt Giraffenpfad wird aufgrund der räumlichen und thematischen Nähe in einem engen planerischen Kontext zeitgleich mit der Errichtung der Savannenlandschaft durchgeführt. Entlang der westlichen Grenze des bisherigen Giraffen-Geheges soll eine neue, direkte Verbindung zwischen dem neu gestalteten Elefantenhaus und dem schon bestehenden Giraffenhaus entstehen. Dieser Weg soll größtenteils als Steg durch den bestehenden Wald geführt werden und etwa auf der Mitte der Wegstrecke einen Aussichts- und Fütterungsbereich, auf Augenhöhe zu den Tieren und in Form einer Lodge-Architektur, erhalten. Der Aussichtsbereich stellt eine Aufweitung des Hauptweges dar und bietet darüber eine beruhigte Zone zum Beobachten der Tiere. Des Weiteren ist eine kleine Hängebrücke als besondere Attraktion und Fotopunkt in der Nähe der Lodge vorgesehen. Der Rücklauf der Angebote ergab prognostizierte Baukosten von ca. 155% der in der Kostenberechnung (Abgabe Bauplanungsunterlagen) veranschlagten Summe. Somit war das Projekt über die ursprünglich geplante Zuwendungssumme nicht ausfinanziert. In Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber wurde entschieden, die Ausführungsarbeiten im Rahmen einer „Freihändigen Vergabe“ und mit Anpassungen im Leistungsverzeichnis (LV) erneut auszuschreiben und hierzu gezielt Bieter anzufragen. Aufgrund der zwischenzeitlichen Entwicklungen im Bausektor in Bezug auf Preissteigerungen konnten auch hier keine besseren Angebotspreise erzielt werden. In Absprache mit dem Fördermittelgeber konnte, vor allem durch Einsatz von Restmitteln schon abgeschlossener Fördermaßnahmen und weitere Anpassungen des LV, eine Deckung des notwendigen Budgets erreicht werden und somit eine Zuschlagserteilung erfolgen. Mit Ende des II. Quartals 2022 erfolgte der Bauanlauf. Die Bauarbeiten laufen derzeit nach Plan, sowohl Gründungsarbeiten vor Ort als auch die Vorfertigung im Werk sind angelaufen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme wird für den Jahreswechsel 2022/2023 angestrebt.

Parkmöblierung, Entsiegelung und Bepflanzung, Dezentrale Spielelemente

Für das Teilprojekt „Parkmöblierung“ wurden Picknickbänke geliefert und sind in Nutzung. Im Bereich einer bereits bestehenden Rollstuhlschaukel entstand in 2022 eine Inklusionsspielfläche mit Sandspieltisch und Impulskugeln, die nun auch beeinträchtigten Menschen ein angepasstes Spielerlebnis ermöglicht. Zudem erfolgten weitere Lieferleistungen wie Mülleimer, Pflanzen, Steine, Oberboden.

Diese kleineren Projekte der flächenübergreifenden Maßnahmen sorgen bei den Besuchern für eine sehr hohe Resonanz und sind daher in Bezug auf Akzeptanz und Attraktivität besonders wirkungsvoll.

Einnahmen- und Besucherentwicklung per 25. November 2022

Die Tierpark Berlin GmbH hat mitgeteilt, dass sich nach einem weiteren schwierigen Jahr 2021 die Einnahmesituation im laufenden Jahr wieder deutlich besser entwickelt hat. Die Umsätze des Vor-Corona-Jahres 2019 würden jedoch noch nicht wieder erreicht. Die

ersten Monate des Jahres 2022 waren geprägt durch die weiterhin andauernde Corona-Pandemie sowie den Ukraine-Krieg. Beides habe weltweite Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Wirtschaft und somit auch auf den Tierpark Berlin gehabt. Die Entwicklung der Besucherzahlen wurden im ersten Quartal 2022 noch durch die Corona-bedingten Infektionsschutzmaßnahmen bestimmt. Der Besucher-Einlass erfolgte pandemiebedingt weiterhin reglementiert und unter Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensrichtlinien. Alle Besucher - auch Jahreskarteninhaber - haben ein vorab gebuchtes Zeitfenster-Ticket vorweisen müssen, um die Einrichtungen besuchen zu können. Mitte Februar 2022 wurde die 2G-Regelung für den Tierpark Berlin aufgehoben und die FFP2-Maskenpflicht galt nur noch in geschlossenen Räumen wie den Tierhäusern und in der Gastronomie. Zum 1. April 2022 wurden die Schutzmaßnahmen durch den Gesetzgeber weitestgehend aufgehoben, so dass im April und insbesondere in den Osterferien auf eine deutlich positive Entwicklung gehofft werden durfte. Diese Hoffnung habe sich jedoch nicht erfüllt und die Besucherzahlen blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück. Gleichwohl hätten sich die Zahlen im Sommer sehr gut entwickelt, die entstandenen Verluste konnten im laufenden Jahr aber nicht mehr aufgeholt werden. Per Oktober liegen die Tagestickets- sowie auch die Jahreskartenverkäufe deutlich über dem Vorjahreszeitraum, jedoch seien die Tageskarten um rd. 13% hinter dem Plan zurückgeblieben. Die Jahreskarten liegen um rd. 12% über dem Plan. Unterstützt durch die Preisanpassung zum 1. März 2022 belaufen sich die Eintrittserlöse per Oktober auf rd. 7,93 Mio. € und liegen damit zwar um rd. 18% (+1,23 Mio. €) über dem Vorjahreszeitraum, jedoch um rd. 13% (-1,24 Mio. €) unter dem Plan. Insgesamt gehe die aktuelle Prognose davon aus, dass die Eintrittserlöse 2022 um rd. 15% und damit um rd. 1,07 Mio. € über dem Vorjahr liegen werden. Auch die Erlöse aus Umsatzpachten der Gastronomie und der Shops sowie die Erlöse aus der Veranstaltung „Weihnachten im Tierpark“ haben sich gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht. Ab dem II. Quartal 2022 konnten auch wieder Bollerwagen verliehen werden. Es werde daher zum 31. Dezember 2022 mit einer Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Coronajahr 2021 um rd. 2,1 Mio. € (+21,6%) gerechnet. Gleichwohl kann das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht werden.

Der Tierpark Berlin hat auch 2022 weiterhin die ermäßigten Eintrittspreise für berlinpass-Inhaber angeboten, welche auf Wunsch des Senates seit Februar 2018 in das Angebot mit aufgenommen wurden. Seither haben per Oktober 2022 insgesamt 5.712 Menschen dieses Angebot in Anspruch genommen, davon 4.202 Erwachsene und 1.510 Kinder.

In Vertretung

Barbro Dreher
Senatsverwaltung für Finanzen

PROJEKTSTAND

MITTELABRÜFE
(ausgereichte Mittel pro Jahr inkl. Eigenmittel)

Förderung	Projektbezeichnung	Zuwendung / Projektbudget	Projekt in Vorbereitung	Projekt in Planung Lph 1-5	Projekt in Ausführung Lph 6-9	Projekt fertiggestellt	Mittelabfluss bis 2018	Mittelabfluss 2019	Mittelabfluss 2020	Mittelabfluss 2021	bisheriger Mittelabfluss 2022
	Kurzfristige Sofortmaßnahmen	11.667.000,00 €					4.736.917 €	4.830.083 €	1.450.000 €	200.000 €	- €
	Anteilige Fördersumme (SenFin)	7.192.000,00 €					4.700.113 €	2.491.887 €	- €	- €	- €
SenFin	Flächenübergreifende Maßnahmen	2.800.000,00 €					2.800.000 €	- €	- €	- €	- €
SenFin	Umbau Alfred-Brehm-Haus (einschl. bedarfsnotwendiger Zusatzmaßnahmen gem. Zuwendungsbescheid vom 25.06.2018)	3.969.000,00 €					geprüfte BPU am 29.04.2016 erhalten technisch fertiggestellt Abrechnung in Bearbeitung	1.900.113 €	2.068.887 €	- €	- €
SenFin	Erweiterungsunterlage Alfred-Brehm-Haus (Zusatzmaßnahmen gem. Planungsänderungsanzeigen 292.000 € aus Löwenfreianlage und 131.000 aus Rest BPU)	423.000,00 €					geprüfte BPU am 14.05.2018 erhalten technisch fertiggestellt Abrechnung in Bearbeitung	- €	423.000 €	- €	- €
	Anteilige Fördersumme (Lotto)	4.000.000,00 €						- €	1.900.000 €	1.450.000 €	200.000 €
Lotto	Umbau Alfred-Brehm-Haus	3.563.000,00 €					technisch fertiggestellt Abrechnung in Bearbeitung	- €	1.900.000 €	1.450.000 €	200.000 €
Lotto	Erweiterungsunterlage Alfred-Brehm-Haus (Zusatzmaßnahmen gem. Planungsänderungsanzeigen)	437.000,00 €					technisch fertiggestellt Abrechnung in Bearbeitung	- €	- €	- €	131.000 €
	Anteilige Fördersumme (Förderverein)	475.000,00 €						36.804 €	438.196 €	- €	- €
FörderV	Malaienbärenhaus	475.000,00 €					technisch fertiggestellt Abrechnung in Bearbeitung	36.804 €	438.196 €	- €	- €
	Folgeprojekte ZEP	53.131.000,00 €						695.130 €	1.885.067 €	5.375.448 €	6.963.472 €
SenFin	Himalaya Gebirgslandschaft	4.850.000,00 €					Projekt fertiggestellt; Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung	18.208 €	204.020 €	571.913 €	3.587.277 €
SenFin	Erlebniszone Afrika	5.561.000,00 €					geprüfte BPU am 12.01.2021 erhalten	Geplante Fertigstellung Ende 2022	21.372 €	122.404 €	325.267 €
SenFin	Gehegeumgestaltung für Krallenotter	950.000,00 €					geprüfte BPU am 08.01.2021 erhalten	Geplante Fertigstellung Anfang 2023	- €	- €	55.000 €
GRW	Umbau Dickhäuterhaus	35.420.000,00 €					geprüfte BPU am 20.07.2020 erhalten	Geplante Fertigstellung Ende 2024	340.377 €	1.045.916 €	1.325.634 €
GRW	Beschichterung, Didaktik Flächenübergreifende Maßnahmen	1.450.000,00 €									
GRW	Didaktik - Affenhaus	155.500,00 €					Projekt fertiggestellt; Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung				
GRW	Didaktik - Alfred-Brehm-Haus	466.000,00 €					Projekt fertiggestellt; Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung				
GRW	Didaktik - Afrika	327.000,00 €					Plausibilitätsprüfung eingereicht am 23.11.2021				
GRW	Didaktik - Beschichterung (Konzept, Produktion, Montage)	501.500,00 €					geprüfte Projektskizze am 30.07.2019 erhalten				
GRW	Wegeführung, Felsgestaltung, Bepflanzung Flächenübergreifende Maßnahmen	2.500.000,00 €					Konzepte kurz vor Fertigstellung Produktion und Montage in Umsetzung, Geplante Fertigstellung mit Baumaßnahme Dickhäuterhaus und Erlebniszone Afrika				
GRW	Neugestaltung Pinguin-, Gepard- und Geieranlage	1.210.000,00 €					geprüfte BPU am 14.05.2019 erhalten Projekt fertiggestellt Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung				
GRW	Neubau Giraffenpfad	830.000,00 €					Baugenehmigung am 03.05.2021 erhalten	geplante Fertigstellung Ende 2022			
GRW	Dezentrale Spielelemente	65.000,00 €						Projekt fertiggestellt; Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung			
GRW	Bepflanzung "Nordamerika"	120.000,00 €						Projekt fertiggestellt; Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung			
GRW	Entsiegelung Asphaltflächen u. Bepflanzung	95.000,00 €						Projekt fertiggestellt; Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung			
GRW	Bäume, Sträucher, Stauden	60.000,00 €						Projekt fertiggestellt; Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung			
GRW	Parkmöbelierung allgemein	120.000,00 €					geprüfte HbU am 02.11.2020 erhalten; Projekt in Ausführung, Teillieferungen geleistet				
GRW	Sanitäranlagen Besucher Flächenübergreifende Maßnahmen	1.750.000,00 €					geprüfte BPU am 20.02.2019 erhalten; technisch fertiggestellt; Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung				
GRW	Parkplätze Besucher Flächenübergreifende Maßnahmen	650.000,00 €					geprüfte BPU am 30.09.2019 erhalten; technisch fertiggestellt; Teilschlussverwendungsnachweis in Vorbereitung				
	Sanierung Verwaltungsgebäude	3.950.000,00 €									
KInvFG	Energetische Sanierung Verwaltung (KInvFG)	3.000.000,00 €									
SenFin	Bedarfsnotwendige Zusatzmaßnahmen Sanierung Verwaltung (gem. geprüfter BPU)	950.000,00 €					Projekt fertiggestellt; Schlussverwendungsnachweis eingereicht				
	Sonstige	282.878,97 €									
MauerV	Südamerikanische Affen (MauerV) (275.740 € zzgl. Aufstockung 7.878,97 €)	282.878,97 €					Wiedereröffnung Affenhaus am 24.01.2019	143.517 €	139.362 €	- €	- €

Gesamt

69.030.878,97 €

SenFin	Anteilig Fördersumme	19.503.000,00 €
GRW	Anteilig Fördersumme	41.770.000,00 €
Lotto	Anteilig Fördersumme	4.000.000,00 €
FörderV	Anteilig Fördersumme	475.000,00 €
KInvFG	Anteilig Fördersumme	3.000.000,00 €
MauerV	Anteilig Fördersumme	282.878,97 €

alle Angaben in €/brutto außer Parkplätze Besucher (GRW), da vorsteuerabzugsberechtigt